



HALLE 14  
Leipziger Baumwollspinnerei  
Spinnereistr. 7, 04179 Leipzig  
www.halle14.org  
office@halle14.org  
fon +49 341/492 42 02  
fax +49 341/492 47 29

Leipzig, den 16. März 2010

## **PRESSEINFORMATION**

### **LOUNGE 14: DER REVOLUTIONÄRE ATLANTIK**

Am Dienstag, den 23. März 2010 um 19 Uhr, lädt die HALLE 14 zur dritten Veranstaltung in der Lounge14. Der Berliner Kritiker Jochen Becker (metroZones) beleuchtet in einem Vortrag die dunkle Geschichte der Weltmeere vom Beginn der Industrialisierung der Schifffahrt bis heute. Dabei unternimmt er eine Neuinterpretation der Piraterie als Globalisierungspraxis von unten. Im Anschluss an den Vortrag wird der Agit-Pop-Film „Hölle Hamburg“ (2007, 88 min) von Peter Ott und Ted Gaier gezeigt. Eintritt ist frei.

#### Ausführlich:

Di, 23. März 2010, 19 Uhr

#### **Lounge14 - #3 DER REVOLUTIONÄRE ATLANTIK**

Vortrag mit Jochen Becker (Kurator und Kritiker, metroZones, Berlin) und Vorführung des Films „Hölle Hamburg“ (Buch und Regie: Ted Gaier und Peter Ott, 2007, 88 min)

Jochen Beckers Vortrag offenbart die dunkle Geschichte der Meere. Die Piraterie folgte der maritimen Erschließung der Welt durch die Flotten des abendländischen Kapitalismus wie ein Schatten. Für die Matrosen war bereits das vormoderne Segelschiff gleichermaßen Fabrik wie Gefängnis. Ab dem späten 17. Jahrhundert wandelte sich der Atlantik zur Zone der Kapitalakkumulation und der Matrose zum Proletarier. Außer Flucht, Dienstunfähigkeit und Tod gab es kein Entrinnen vom Marineschiff. Als Pirat auf einem Kaperschiff war es mit Sold, Mitspracherechten und Verpflegung besser bestellt. Die Ausgeschlossenen fanden in der Fremde ein neues gemeinschaftliches Eigentum (commons) und reklamierten ihren Anteil auf dem Meer. „Die verborgene Geschichte des revolutionären Atlantiks“, so der Untertitel eines Buches der Historiker Peter Linebaugh und Marcus Rediker, offenbart Freibeuterei als Globalisierungspraxis von unten. In den karibischen Paradiesen verbündeten sich das ozeanische Proletariat mit der indigenen Bevölkerung und

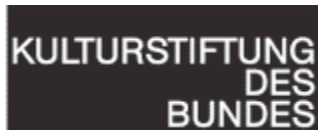
den Versklavten. Sie warfen ihre Kapitäne von Bord und begründeten den Commonismus.

Im Anschluss wird Hölle Hamburg gezeigt: In diesem Agit-Pop-Film von Peter Ott und Ted Gaier stranden die Ausgeschlossenen als internationale Mannschaft des Schiffes „Rheinland“ mitten im Hamburger Hafen, weil das unter Billigflagge fahrende Schiff von seinen Eignern im Stich gelassen wird. Die Dokumentarfilmerin Vera erkundet die Ereignisse auf dem Schiff und trifft auf einen mysteriösen Geheimbund. Der sich bald in Trance steigernde Filmplott bildet die Folie für wilde Genrewechsel zwischen Spiel-, Musik- und Dokumentarfilm, zwischen konstruktivistischem Agitprop-Theater und Trance-Ritualen. Das finstere Musical lässt verdrängte Geschichte und die Körper der Ermordeten als Gespenster wieder auferstehen.

Weitere Informationen auf unserer Webseite unter [www.halle14.org](http://www.halle14.org), [www.metroZones.info](http://www.metroZones.info), [www.hoellehamburg.org](http://www.hoellehamburg.org)

Gefördert durch:

Fonds Neue Länder der



Diese Pressemitteilung finden Sie im Internet unter: <http://www.halle14.org/presse.html>

Bildmaterial zum Film finden Sie unter:

<http://www.hoellehamburg.org/hoellesynopstext.html#stills>

Kontakt:

Michael Arzt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

+49 (0)341 492 42 02

[presse@halle14.org](mailto:presse@halle14.org)